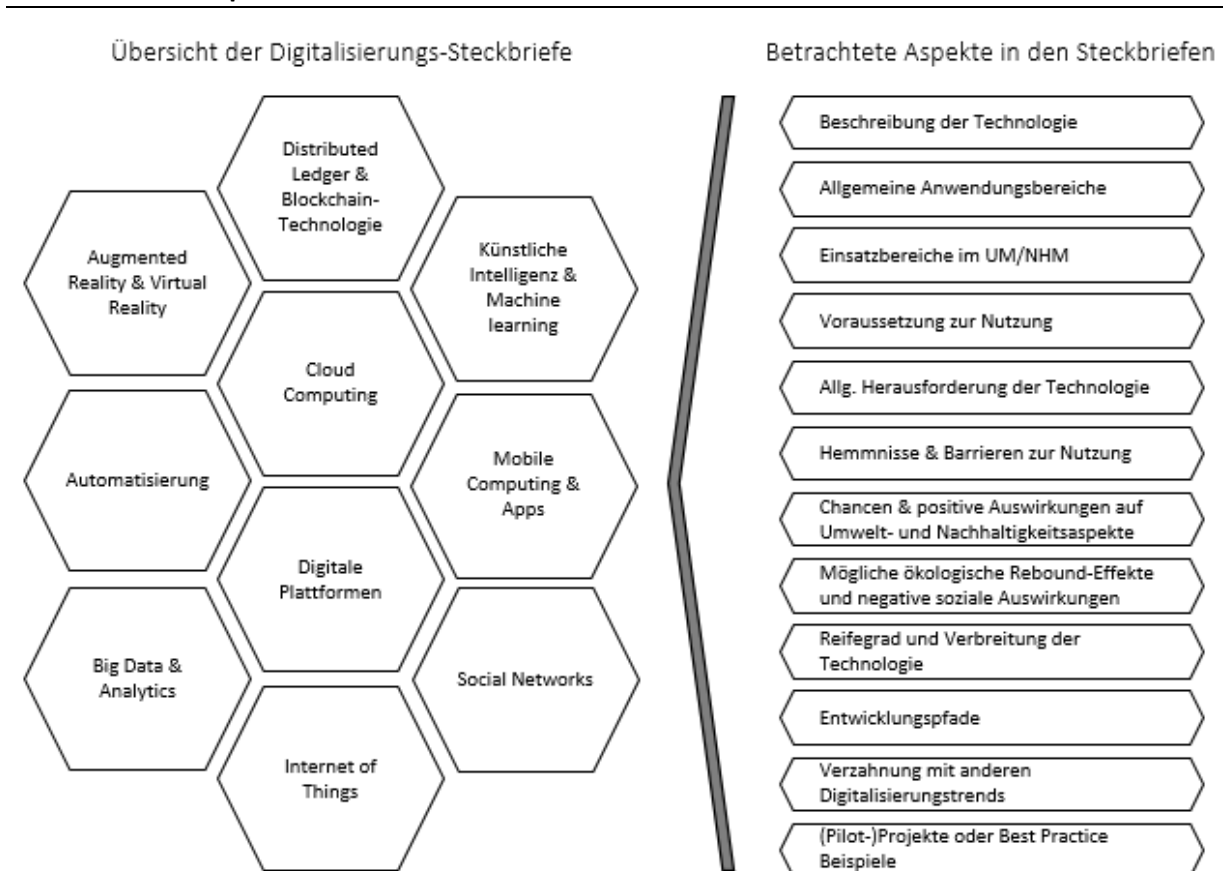


Stand: 9. Juli 2021

Factsheets zu Digitalisierungstrends

In Abbildung 1 findet sich eine Übersicht der Steckbriefe, die für verschiedene Digitalisierungstrends bzw. -technologien erstellt wurden. In der Abbildung sind auch die in den Steckbriefen detailliert betrachteten Aspekte aufgeführt.

Abbildung 1: Übersicht der behandelten Digitalisierungs-Steckbriefe inklusive der betrachteten Aspekte



Quelle: eigene Darstellung

Der Einsatz von Digitalisierungstrends und -technologien im Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, wie in den oben angeführten Steckbriefen zu finden, kann drei unterschiedlichen Zielsetzungen zugeordnet werden. Dabei ist eine Zuordnung zu mehr als einer Kategorie durchaus möglich. Nachfolgend sind diese Kategorien aufgeführt und beschrieben.

1 Transparenz 🔍

Durch eine verbesserte Datenverfügbarkeit und eine größere Datenmenge, kann in Verbindung mit der Analyse dieser Daten eine große Menge an verstreuter Information systematisch ausgewertet werden, sodass dadurch Zusammenhänge und Informationen (deutlicher) erkennbar werden. Somit entsteht eine höhere Transparenz über vorliegende Informationen

und Sachverhalte. Um diese Analyse und Auswertung der Daten durchführen zu können, werden die Daten zunächst bereinigt und normalisiert (= Vereinheitlichung der Daten für die maschinelle Auswertung, ggf. auch Beseitigung von Redundanzen) damit entsprechende Analysen durchgeführt werden können. Diese Transparenz, die auf die Zusammenführung und die Auswertbarkeit fokussiert, gibt den Anwendern und Anwenderinnen eine bessere Grundlage im Rahmen der Entscheidungsfindung, stets mit dem Ziel der Reduzierung von Unsicherheitsfaktoren.

2 (Organisationales) Lernen

Durch eine Integration digitaler Technologien im organisationalen Lernen können neue Erkenntnisse für Unternehmen, sowie für Anwender und Anwenderinnen geschaffen werden.

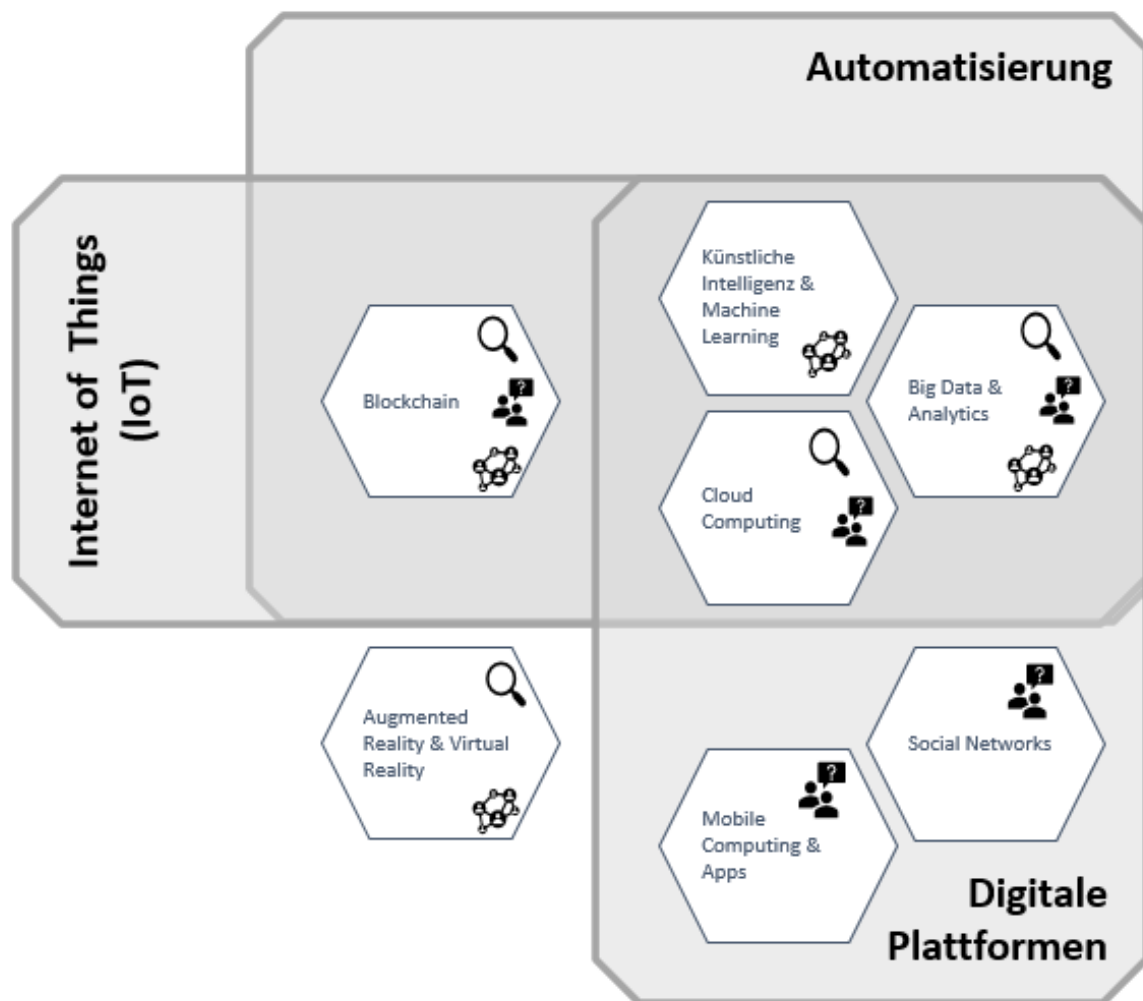
3 Kommunikation

Digitale Trends können zu einer verbesserten Nutzung für Daten- und Informationsaustausch verwendet werden. Dabei stellt die Kategorie „Kommunikation“ im Gegensatz zu „Transparenz“ den Zugang und Weg zu Daten und Informationen für Anwender dar.

Um eine schnelle Orientierung zu ermöglichen, wird am Anfang jedes Steckbriefes eine Einordnung integriert, welche darstellt, welche dieser Nutzen durch die jeweilige Technologie aufgegriffen werden.

Sofern sich Einsatzpotentiale für zwei oder mehr Digitalisierungstrends und -technologien in Kombination ergeben, wird dies über die Steckbriefe dargestellt. Einerseits werden Schnittstellen in der Kategorie „Verzahnung mit anderen Digitalisierungstrends“ dargestellt. Zudem wird in der Beschreibung jeweils detailliert auf die Schnittstellen eingegangen. Um darüber hinaus einen Überblick der Verzahnung der einzelnen Steckbriefe zu ermöglichen, sind die Zusammenhänge der verschiedenen Digitalisierungstrends bzw. -technologien in Abbildung 2 dargestellt. Hieraus wird deutlich, dass eine klare Abgrenzung einzelner Trends und Technologien oft nicht möglich ist und der volle Nutzen nur durch ein Zusammenwirken der verschiedenen Trends und Technologien erreicht werden kann. Speziell die Trends „Automatisierung“, „Digitale Plattformen“ und „Internet of Things“ beinhalten oder bedingen weitere Digitalisierungstrends bzw. -technologien. Aufgrund der unterschiedlichen Art der Nutzung und Zusammensetzung dieser drei Technologien bzw. Trends wurde es als sinnvoll erachtet, sie dennoch in einzelnen übergeordneten Steckbriefen darzustellen.

Abbildung 2: Übersicht der behandelten Digitalisierungs-Steckbriefe inklusive der betrachteten Aspekte



Quelle: eigene Darstellung

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
buergerservice@uba.de
Internet:
www.umweltbundesamt.de
/umweltbundesamt.de
/umweltbundesamt

Autorenschaft, Institution

Isabel Vihl, Joris Docke, Philipp Poferl
Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-,
Qualitäts- und Umweltmanagement mbH,
München

Katharina Bütow, Michael Vötsch
KATE Umwelt & Entwicklung e.V., Stuttgart

Simon Schnabel,
iPoint-systems GmbH, Reutlingen

Dr. Stephan Theis
nekst one GmbH, München

Stand: Juli/2021